



Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg

Beschlussvorlage

Drucksachen Nr.: BV/VII/0447 Beschlussdatum: 11.08.2022
Beschluss-Nr.: STV 26/12/2022

Gegenstand: Erhalt und Verbesserung der Bahnanbindung der Vier-Tore-Stadt
Neubrandenburg

Behandlung: öffentlich

Einreicher: Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Beratung	Sitzungs- datum	Abstimmungsergebnis				Bemerkungen
		Ja	Nein	Enth.	Bef.	
Ausschuss für Umwelt, Ordnung und Sicherheit	27.06.2022	6	-	1	-	beraten
Stadtentwicklungsausschuss	30.06.2022					beraten
Hauptausschuss	28.07.2022					Kenntnisnahme
Stadtvertretung	11.08.2022	38	-	-	-	beschlossen

Neubrandenburg, 21.06.2022

gez. Dr. Rainer Kirchhefer
Fraktionsvorsitzender
Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung bekräftigt die Bedeutung des Bahnverkehrs für das Oberzentrum Neubrandenburg und fordert den Oberbürgermeister auf, sich bei den für die Bestellung und Organisation des Schienengebundenen Nah- und Fernverkehrs zuständigen Stellen für folgende Anliegen einzusetzen:

1. Erhalt der direkten Zugverbindungen zwischen der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg und Berlin mindestens im aktuellen Umfang
2. Erhalt der direkten Zugverbindungen nach Lübeck
3. Optimierung und Beschleunigung der Fahrtzeiten nach Stralsund und Schwerin, sowie nach Rostock als neu einzurichtende Direktverbindung insbesondere für den Fall, dass die direkte Zugverbindung nach Lübeck nicht gesichert werden kann.
4. beschleunigte Pendler:innenverbindungen zwischen der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg und Berlin am Morgen und späten Nachmittag (z.B. durch die Einbeziehung der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg in die IC-Linie nach Dresden)
5. Anschluss der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg in das Fernverkehrsnetz der Deutschen Bahn und/oder eines privaten Anbieters.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

Klimarelevanz:

Auswirkungen auf den Klimaschutz

ja, positiv*

ja, negativ*

nein

*Erläuterung:

Gute Bahnverbindungen führen zu einer Reduktion des motorisierten Individualverkehrs

Begründung:

In dem Gutachten für die Verkehrsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH (VMV) „ÖPNV-Zukunftsvision für Mecklenburg-Vorpommern“ iwerden relevante Veränderungen der Regionalexpress-Verbindungen für Neubrandenburg vorgeschlagen: So soll die Verbindung nach Berlin nur noch ausschließlich mit einem Umstieg in Neustrelitz (und nicht wie bisher zweistündlich direkt ohne Umstieg) möglich sein. Die Direktverbindung nach Lübeck wird entfallen. Ob weiterhin eine stündliche Verbindung nach Lübeck angeboten wird, erscheint angesichts der geschilderten Änderungen der Streckenführung im Raum Bad Kleinen unwahrscheinlich.

Der aktuelle Nahverkehrsplan des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte 2021 – 2026 enthält als erforderliche Maßnahme im Schienenverkehr die Prüfung der Möglichkeiten einer SPNV-Direktverbindung Neubrandenburg – Rostock. Für die Funktion als Oberzentrum sind schnelle und direkte Bahnverbindungen zu benachbarten Oberzentren erforderlich. So lassen sich tägliche Pendler:innenströme sowie touristische und Freizeit-Verkehre klimafreundlich per Bahn organisieren und die Attraktivität des öffentlichen Personenverkehrs und damit des Standortes Neubrandenburg insgesamt erhöhen.

Umstiegsverbindungen sind weniger attraktiv wegen der Unsicherheit, ob der Anschlusszug tatsächlich erreicht wird, und wenig komfortabel, da ein Umstieg mit Gepäck, Fahrrädern,

Mobilitätshilfen, Kinderwagen mit großen Hindernissen (zu wenige und sehr kleine Aufzüge) verbunden ist. Aktuell werden von Nutzer:innen mit Fahrrädern, Kinderwagen oder Mobilitätseinschränkungen gezielt durchgehende Verbindungen gewählt. Bei deren Wegfall wird dieser Personenkreis wenigstens teilweise vom ÖPNV ausgeschlossen. Fahrradgruppen können ohnehin nicht die als Zubringer eingesetzten Triebwagen nutzen. Umstiegsverbindungen sollten daher im Sinne der Nutzer:innenfreundlichkeit wenn eben möglich vermieden werden.

ⁱ <https://www.regierung-mv.de/Landesregierung/wm/Service/Publikationen/?id=25725&processor=veroeff>